

Haftpflicht so ist ebenfalls eine deutliche Verschlechterung zu verzeichnen. Von einem Wert von 96,4 Prozent in 2022 prognostiziert der GDV einen Anstieg der Quote um fast acht Punkte auf rund 104 Prozent. Eine große Rolle dürften hierbei sicher die gestiegenen Stundenverrechnungssätze der Reparaturwerkstätten und höhere Ersatzteilpreise der Automobilzulieferer und Importeure gespielt haben.

DURCHSCHNITTLICH 10 PROZENT BEITRAGSANSTIEG ERWARTET

Blickt man auf Seiten des Verbandes in das neue Geschäftsjahr, so sei man verhalten optimistisch und rechne mit einem Wachstum der Branche über alle Sparten hinweg von 3,8 Prozent. Die Bevölkerung würde von steigenden Nominal-Löhnen und sinkender Inflation profitieren. Für das Kfz-Segment rechnen die Experten mit Nachholeffekten, gehen von weiter steigenden Reparaturkosten aus und prognostizieren einen durchschnittlichen Beitragszuwachs von rund 10 Prozent im Jahr 2024. Dies bliebe allerdings nur eine vorsichtige Hochrechnung, da man seitens des GDV keine Angaben zur Inflations-Entwicklung machen könne. Dr. Norbert Rollinger befürchtet aber: „2024 wird nicht ausreichen, um die Sparte wieder in die schwarzen Zahlen zu bringen“.

[Den gesamten Inhalt der GDV-Jahresmedienkonferenz mit weiteren Geschäftsbereichen der Versicherungswirtschaft können Sie hier noch einmal nachlesen.](#)

René Förster